Solte eine Mote vorkommen, die eine drenfache Erhöhung brauchte, so würde es xXF senn, welches mit Gs hörbar zu machen. So weit aber wird man sich nicht leicht versteigen.

Von den Intervallen aller dreyen Geschlechter ist noch folgendes anzu-

1.) Die Octav lernet man am leichtesien kennen, benn ihre bende Enden haben einerlen Benennungen, als: C c, D d zc.

(ie enthält zwen Terzen, eine groffe und eine kleine.

3.) Die falsche Quint enthält zwen ganze Tone und zwen groffe halbe Tone, ihre Replike der Triton aber dren ganze Tone:

## mate it is placed be could be for gulanh adled anist and (.T.

Gie theilet fich in zwen fleine Terzen h d f.

4.) Die verminderte oder kleineste Quart, als die Replike von der übermäßigen Quint, ist um einen kleinen halben Ton kleiner als die eigentsliche diatonische Quart, z. B. gs c.

5.) Die groffe Terz ist um einen kleinen halben Ton gröffer, als die

fleine Terz, d f fs.

6.) Die kleine Terz ist um einen kleinen halben Ton grösser, als die kleineste Terz, und diese ist um einen kleinen halben Ton kleiner als die kleine Terz, d f, ds f.

7.) Die kleine Sert ist um einen groffen halben Ton gröffer, als die

Quint, eh c.

8.) Die grosse Sept ist um einen ganzen Ton grösser als die Quint, cg a.

9.) Die gröffeste Sert ist um einen kleinen halben Ton gröffer, als die

groffe Gert, c a ais.

10.) Die kleineste Sert ist um einen kleinen halben Ion kleiner als die kleine Sert, e eis c.

11.) Die grosse Septime ist um einen grossen halben Ton kleiner, als die Octav, ch c-.

C

12.) Die